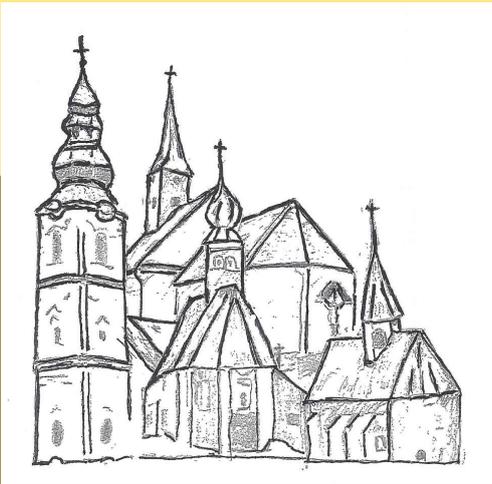


NR. 04/2021



PFARRNACHRICHTEN
OBDACHERLAND

OBDACHERLAND.GRAZ-SECKAU.AT

SEHT, DIE WOHNUNG GOTTES UNTER DEN MENSCHEN!

(OFFB 21,3)



WORT DES PFARRERS

„Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen!“

(Offb 21,3)

Dieses Zitat aus der Offenbarung nach Johannes spiegelt die Hoffnung der Menschen wider, dass alles bei Gott zusammenläuft und er alles in die Vollendung führt.

Auch Christus spricht von dieser Wohnung Gottes, wenn er sagt: „Er hat für alle eine Wohnung bereitet – ein ewiges Haus im Himmel!“ Ich möchte SIE nun zu einem Gedankenspiel einladen: Versuchen Sie sich vorzustellen, wie die Wohnung Gottes real ausschauen könnte...



Als ich vor gut zwei Jahren hierher nach Obdach gesiedelt bin, hatte ich das große Glück, beim Einrichten und Gestalten meiner Wohnräume jemanden zu haben, der mir geholfen hat, meine Wohnräume wahrlich zu Räumen des Wohnens und des Wohlfühlens einzurichten und zu gestalten.

„Seht die Wohnung Gottes...“

Mit welcher Phantasie und Kreativität wären die Räume ausgestattet? Fenster, Balkon, Farben, Vorhänge, Möbel, Teppiche, Kaminofen, Bilder, Pflanzen, Haustiere, Garten...?

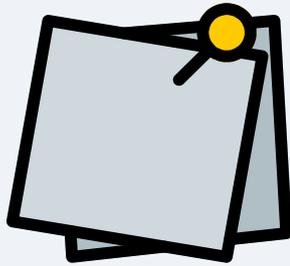
Aber vielleicht würden wir bei aller Vorstellungskraft sogar erkennen, dass alles ganz anders aussieht, dass es gar keine Wände gibt, sondern nur ein einziges lichtdurchflutetes Großes?

„...unter den Menschen!“

Die erste wirklich auch in der Bibel niedergeschriebene Wohnung Gottes war ein Stall in der Nähe von Bethlehem. Keine Herberge, kein lichtdurchflutetes Zimmer, keine Extravaganzen, sondern ein schlichter, einfacher, oftmals baufälliger Stall, zugig, mit einer Holzkrippe, Ochs und Esel. Und es war gerade jene „Wohnung“, die zugleich mit ihren offenen Türen, wenn überhaupt welche vorhanden waren, einladend wurde für die Hirten, die offen waren, dem Gottessohn zu begegnen.

In der gesamten Kultur und Kirchengeschichte, wie auch in sämtlichen Baustilen wurde der Gedanke aufgegriffen, dass jedes Kirchengebäude die Wohnung Gottes auf Erden darstelle. Prunk und Reichtum, Kirchenschmuck und oftmals üppige Kunstelemente trugen dazu bei, dem Wertvollsten des Glaubens eine würdige Stätte zu bereiten. Diesen Gedanken haben auch wir bei der Innenrenovierung verfolgt und mit viel Gespür und Feingefühl versucht, ebenfalls einen schönen und würdigen Raum der Anwesenheit Gottes zu gestalten. Dabei wurden auch verschiedene Vorstellungen und Meinungen auf einen guten gemeinsamen

Nenner gebracht, so manche Dinge mehrmals auch neu gedacht und doch getraue ich mich mit Freude und Stolz zu sagen: „Wir haben eine großartige und schöne, wie auch würdige Lösung gefunden, für *UNSERE Wohnung Gottes unter uns Menschen*“, meint ihr



KREUZ & QUER

FROHE WEIHNACHTEN

Der Herr Pfarrer, das Team des Pfarrverbandes sowie der PGR wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr!

AKTION HERZ

Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an unsere Pfarrbevölkerung, die die „Aktion Herz“ der Caritas mit Lebensmittel- und Hygieneartikelspenden unterstützen.

Auch bei uns gibt es Menschen, denen es nicht so gut geht und denen mit dieser Aktion geholfen werden kann. Die Aktion wird natürlich weitergeführt, Sie können weiterhin in die Schütte beim Sparmarkt Mandl Artikel hineingeben.

Den BetreuerInnen der Aktion sei auch ein großer Dank für ihre ehrenamtliche Tätigkeit ausgesprochen.



EINLADUNG ZUR FEIERLICHEN KIRCHWEIHE

Am 1. Adventsonntag, dem 28.11.2021, um 09:45 Uhr werden die frisch restaurierte Obdacher Pfarrkirche und der neue Altar vom Bischofsvikar und Pfarrer des Grazer Doms, Herrn Dr. Heinrich Schnuderl, geweiht. Wir laden die Pfarrbevölkerung recht herzlich dazu ein.



SPENDEN KIRCHENRENOVIERUNG

Alle SpenderInnen, die 100 Euro oder mehr gespendet haben, erhalten eine Tafel mit einem Stück Originalfußboden. Jene SpenderInnen, die weniger als 100 Euro gespendet haben, bekommen ein Buch unseres Schutzpatrons, des hl. Ägidius. Leider können wir einige Spenden nicht zuordnen, deshalb bitten wir Sie, falls Sie noch kein Dankeschön erhalten haben, dieses bei uns in der Pfarrkanzlei abzuholen. Vergelt’s Gott!

SPITALSKIRCHE OBDACH



Wir bedanken uns herzlich bei der Bürgerschaft als Besitzer der Spitalkirche, dass diese während der Zeit der Kirchenrenovierung zur Verfügung gestellt wurde. Auch bei Frau Christl Fössl möchten wir uns recht herzlich bedanken für die zusätzliche Arbeit an den Sonntagen als Mesnerin.

FRIEDHOF



Die Friedhofsverwaltung ersucht alle Grabstellenbesitzer aus Gründen der Sicherheit, die Grabsteine auf etwaige Frostschäden (Standfestigkeit, steht gerade, Fundament, etc...) zu überprüfen. Die Friedhofsverwaltung übernimmt für Verletzungen fremder Personen durch Beschädigungen anderer Grabstätten durch Umfallen eines Grabsteines keine Haftung. Bitte auch Abfälle (Allerheiligengestecke, etc.) zum großen Abfallplatz bringen, Gestecke sachgerecht auflösen und in dem dafür vorgesehenen Müllabteil entsorgen. Das Deponieren von Privatmüll auf unserem Müllplatz (Bauschutt, Baumschnitt, etc.) ist verboten. In Zweifelsfällen steht die Pfarrkanzlei für Auskünfte zur Verfügung. Herzlichen DANK!



ALTARWEIHE

Im Auftrag unseres Diözesanbischofs, der mit den anderen Bischöfen Österreichs in Rom ad limina – an den Gräbern der Apostel – zur Berichterstattung beim Papst sein muss, darf ich am 1. Adventsonntag den neuen Altar in der Pfarrkirche von Obdach weihen. Ich selbst bin Pfarrer an der Domkirche zum hl. Ägidius in Graz, wo seit dem 12. Jahrhundert die Pfarrkirche, seit 1786 auch Bischofskirche, den gleichen Namen trägt wie die Pfarrkirche in Obdach: „zum hl. Ägidius“. Diesen Heiligen – einen ehemaligen Kaufmann – haben gerade Kaufleute als Schutzpatron angerufen. Kirchen, die seinen Namen tragen, finden sich an vielbegangenen Handelsstraßen – wie seit dem Mittelalter in Obdach – und in Orten mit großen Märkten, wie eben auch in Graz.

Das Konzil hat bestimmt, die Riten und Zeichen der Kirche sollen einfach und verständlich sein. So sind in der Liturgiereform viele neue Altäre entstanden, um die sich die feiernden Gemeinden versammeln.

Der wichtigste Ort einer Kirche ist der Altar, dessen grundlegende Form ein Tisch ist, man nennt ihn deshalb auch mit dem lateinischen Wort für Tisch „Mensa“. Jesus hat ja das gemeinsame Mahl zum Zeichen seiner bleibenden Gegenwart gemacht. Hier feiern wir das Gedächtnis seines Todes und seiner Auferstehung. Der Altar ist Symbol für Christus selbst. Er versammelt uns um sich und gibt sich uns zur Speise und zum Trank.

In der Frühzeit der Kirche sind die Gläubigen auch an den Gräbern der Glaubenszeugen zusammengekommen. Die Heiligen, die bereits in Gott vollendet sind, gehören zur Gemeinschaft der Kirche und sind uns besonders in der Feier der hl. Messe nahe. Darum werden bei einer Altarweihe auch Reliquien von Glaubenszeugen, Märtyrern, unter dem Altar beigesetzt. Auch das Patrozinium, der Name einer Kirche, steht in dieser Tradition. Feiernd ist auch der heilige Ägidius bei Ihnen.

Die Altarweihe erfolgt im Rahmen einer Messe, dem wichtigsten und ältesten Element der gesamten Feier. Die Altarweihe selbst erinnert uns an unsere Taufe. Nach der Predigt werden die Heiligen angerufen, wird der Altar mit Weihwasser besprengt und mit dem heiligen Salböl, dem Chrisam, gesalbt, denn der Altar ist ein Symbol für Christus, den „Gesalbten“. Der Weihrauch, der dann auf dem Altar verbrannt wird, ist durch den Wohlgeruch ein Zeichen für das zu Gott aufsteigende Gebet, das Christus für uns und wir mit ihm an seinen und unseren Vater im Himmel richten. Alle diese Handlungen sind zusammengefasst und gedeutet im Weihegebet und in der Eucharistie, die wir gemeinsam feiern.

Möge der Pfarrgemeinde von Obdach der neue Altar jener Ort sein, über dem sich den Gläubigen der Himmel auftut.

Dr. Heinrich Schnuderl,
*Bischofsvikar und Pfarrer an
der Ägydiuskirche in Graz*



Foto: Gerd Neuhold

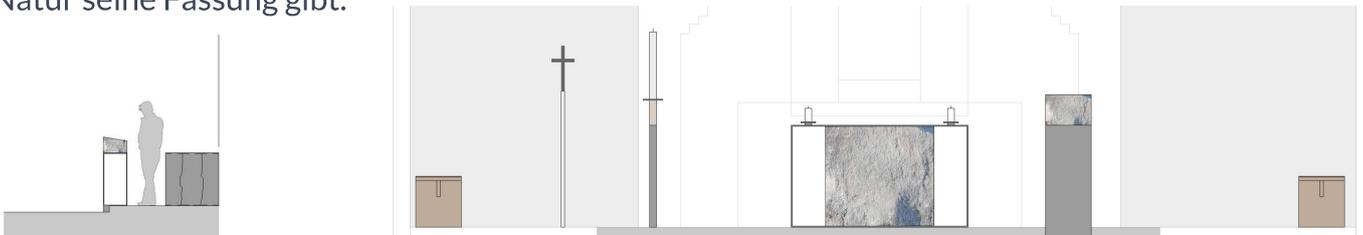


ALTARGESTALTUNG

Die schöne Pfarrkirche zum heiligen Ägidius zeichnet sich durch ihre breite dreijochige Anlage mit schmalen Chören aus, welcher von einem reichen spätgotischen Sternrippengewölbe überwölbt wird. Als Besonderheit verbindet das Gewölbe den Chor und das Mittelschiff, ohne von einem Triumphbogen unterbrochen zu sein. Zusammen entsteht so der großzügige Hallencharakter der Pfarrkirche.

Im Rahmen der Restaurierung wurde der historische Altar mit einer Mensa aus Rauriser Naturstein auf gemauertem Sockel wieder sichtbar gemacht. Für die Aufstellung des Volksaltars wurde das Chorpodest in das Langhaus hinaus verlängert. Zwei Bankreihen des Mittelschiffes wurden entfernt, um dem Altarbereich mehr Raum zu geben. Altar und Ambo stehen nun im vorderen Joch des Mittelschiffes und erzeugen eine neue Balance zwischen Chor, Altar und Langhaus. Die Proportionen der neuen Elemente reagieren auf die bestehenden Raumbezüge und bilden eine neuzeitliche Ganzheit.

In Gesprächen mit Herrn Pfarrer Mag. Schäfmann und VertreterInnen der Pfarre haben wir über die Geschichte der Region gesprochen, in der auch Bergbau und die Hammerherren eine große Rolle gespielt haben. Daraus haben wir die Elemente *roher Stein* und *Schwarzstahl* für die Gestaltung des Altarbereiches gefunden. Der Entwurf setzt sich im rohen Stein mit der Kraft der Natur auseinander, welche von einem Rahmen aus dünnem Stahlblech eingefasst wird. Der Rahmen symbolisiert die Ordnung der religiösen Zeremonie im liturgischen Raum, welcher der Natur seine Fassung gibt.



Der rohe Stein wird an den Seiten gesägt und trägt den Rahmen aus brünierten Stahlplatten. Zwischen Stein und Stahl entstehen Durchblicke und erzeugen eine Spannung aus Nähe und Distanz der Elemente. Der Ambo folgt dieser Gestaltung, der allseitig gesägte und bearbeitete Steinblock nimmt die Heilige Schrift auf. Der Unterbau aus brüniertem Stahl ist offen und geschlossen zugleich. Die Sessio und die Sitzhocker für die MinistrantInnen sind aus Holz gefertigt und erhalten Auflagen aus Kirchenfilz. Die Sitzhocker können frei umgruppiert werden und sich somit flexibel den verschiedenen Anforderungen im Gottesdienst anpassen. Die Kredenz folgt formal derselben Gestaltung.

Wir gratulieren der Pfarrgemeinde zur schön renovierten Kirche und freuen uns, einen Beitrag dazu leisten zu können.

Christian Andexer und Ute Kloker,
ArchitektInnen der Kircheninnenrenovierung



SCHENKEN

NIKOLAUS VON MYRA

06.12.

Nikolaus von Myra, den wir am 6. Dezember feiern, zählt neben Martin von Tours sicher zu den bekanntesten und beliebtesten Heiligen – nicht nur bei Kindern.

Die Legendenerzählungen rund um den Heiligen Nikolaus sind vielfältig und haben alle das Teilen und Schenken im Vordergrund – das erklärt auch die Bräuche rund um das Heiligenfest. Das Teilen als grundlegender Akt, Not zu lindern und faire Lebenschancen für alle bereitzustellen, wird mit dem Heiligen eng verbunden.

Nikolaus von Myra wird mit einem Buch – der Bibel – und drei goldenen Kugeln oder goldenen Säckchen dargestellt. Diese verweisen auf eine Legende, nach der Bischof Nikolaus mit Geldspenden in drei Säckchen eine Familie mit drei Töchtern aus der Armut gerettet habe.

Zur Person Nikolaus

Was aber hat es mit der realen Gestalt des Nikolaus auf sich? Man weiß nicht viel: Nikolaus von Myra wurde zwischen 280 und 286 in Patara (heutige Türkei) geboren. Der Überlieferung nach soll er mit 19 Jahren zum Priester geweiht worden und anschließend als Abt im Kloster von Sion in der Nähe seiner Heimat eingesetzt worden sein. Schließlich wurde Nikolaus nach dem Tod seines Onkels Bischof von Myra. Nikolaus kämpfte 325 beim Konzil von Nicäa gegen die Lehre des Arianismus. Damit neigt sich das Wissen über den Heiligen aber auch schon seinem Ende zu. Er starb an einem 6. Dezember – irgendwann zwischen 345 und 351.

Nikolaus als Patron

Der beliebte Bischof ist Patron der Kinder, Schüler, Ministranten, Pilger und Reisenden, Seeleute und Brückenbauer, Kerzenzieher und Knopfmacher, Eigentümer und Bettler sowie der Gefangenen, Diebe und Verbrecher.

Die starke Heiligenverehrung setzt mit dem sechsten Jahrhundert ein – ausgehend von Griechenland über die osteuropäischen Länder bis nach Russland (Nikolaus ist auch Patron von Russland).

Bräuche um Nikolaus

Der Nikolaus mit seinem weißen Bart besucht die Kinder und beschenkt sie. Viele stellen auch den Nikolausstiefel vor die Tür, und am nächsten Tag ist der Stiefel mit reichlich Süßigkeiten gefüllt.



NIKOLAUS IN OBDACH

5. Dezember 2021

Am Sonntag, dem 5. Dezember 2021, feiern wir um 15:30 Uhr eine Andacht zum hl. Nikolaus in der Pfarrkirche Obdach.

Anschließend wird ein Nikolausweg durch die Pfarrkirche mit einem Treffen des Nikolaus (Fotomöglichkeit) und süßer Überraschung gestaltet sein.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!



WO BIN ICH?

Die Kapelle, die es in der letzten Ausgabe unseres Pfarrblattes zu erraten galt, ist wohl eine sehr bekannte. Sie steht am Birkenbichl in Obdach. Haben Sie es gleich erraten?



Auch die nächste Kapelle haben bestimmt viele von Ihnen schon im Vorbeifahren oder Vorbeigehen gesehen. Aber wissen Sie auch, wo? Tipps, wo diese zu finden ist, und Einsendungen anderer Kreuze und Kapellen des Obdacherlandes werden gerne per E-Mail an obdach@graz-seckau.at entgegengenommen. 

PSSST!

Auf alle, die es erraten, wartet eine süße Überraschung!

FOLGENDE KINDER WURDEN GETAUFT:

Berger Amelie
Bischof Elias
Bischof Theresa
Freigassner Elise
Knoll Felix
Köck Elea Carina
Kreuzer Jonas
Maierhofer Martin
Nowak-Sattler Lukas Leopold
Rieger Marwin
Sattler Marko
Schäffer Laura
Staller Martin
Steinkellner Martin Ludwig
Stelzer Anna Evelyn

**HERZLICH WILLKOMMEN
IN UNSEREM
PFARRVERBAND!**

DAS SAKRAMENT DER EHE SPENDETEN EINANDER:

Moisi Franziska
& Amon Johannes

Tschaudi Sandra
& Bauer Andreas

Walch Annemarie
& Leitner Hannes

Zauner Isabella
& Mischlinger Harald

**WIR GRATULIEREN HERZLICH
UND WÜNSCHEN GOTTES
SEGEN FÜR DIE ZUKUNFT!**

IM TOD VORAUSGEGANGEN SIND:

Maier Franz
Mensator Josef
Pelikan Johann
Pirker Maria
Pojer Hildegard
Rieger Rosa
Sattler Franz
Sattler Johann
Schaffer Sophie
Vogl Rainer
Walzl Cäcilia
Wilding Gilbert

**GOTT SCHENKE IHNEN
DEN EWIGEN FRIEDEN!**

GOTTESDIENSTKALENDER DES PFARRVERBANDES

		OBdach	ST. ANNA	ST. GEORGEN	ST. WOLFGANG
Dezember 2021					
01	Mi.	06:30 Frühmesse			
03	Fr.	08:30 GD			
04	Sa.			19:00 GD	07:00 Rorate
05	2.Advent-Sonntag	06:00 Rorate 15:30 Nikolausfeier	08:30 GD		
07	Di.	15:30 GD SR Zirbenland 15:30 WGF SR Obdach			
08	Mariä Empfängnis	06:00 Rorate			
10	Fr.	08:30 GD			
11	Sa.		19:00 GD	07:00 Rorate	
12	3.Advent-Sonntag	06:00 Rorate			08:30 GD
15	Mi.	06:30 Frühmesse			
17	Fr.	07:00 Rorate Kathal			
18	Sa.		07:00 Rorate		19:00 GD
19	4.Advent-Sonntag	06:00 Rorate		08:30 GD	
21	Di.	15:30 WGF SR Zirbenland 15:30 GD SR Obdach			
22	Mi.	06:30 Frühmesse			
24	Fr. Hl. Abend	06:00 Rorate 15:00 FamilienGD zum Hl. Abend	20:00 Mette	20:00 Mette	20:00 WGF
25	Christtag	09:45 GD	08:30 GD mit Salz- u. Wassersegnung	08:30 GD mit Salz- und Weinsegnung	10:00 GD mit Salz-, Wasser- & Weinsegnung
26	Stefanitag	09:45 GD mit Salz- u. Wassersegnung			
27	Johannes	09:45 WGF mit Weinsegnung			
28	Unschuldige Kinder	10:00 Kindersegnung			
31	Fr. Silvester	17:00 JahresabschlussGD			
Jänner 2022					
01	Neujahr Hochfest d. Gottesmutter Maria		08:30 GD	08:30 WGF	
02	So.	09:45 WGF	08:30 GD Sternsinger		10:00 GD Sternsinger
04	Di.	15:30 GD SR Zirbenland 15:30 WGF SR Obdach			
06	Erscheinung des Herrn	09:45 GD Sternsinger		08:30 GD Sternsinger	
08	Sa.		19:00 GD		
09	So.	09:45 GD		08:30 WGF	08:30 GD
12	Mi.	19:00 GD			
14	Fr.	08:30 GD			
15	Sa.			19:00 GD	
16	So.	09:45 GD	08:30 GD		10:00 WGF



GD = Gottesdienst; WGF = Wortgottesfeier; SR = Seniorenresidenz
(SR Zirbenland = in Amering, SR Obdach = Admontbichlweg)



18	Di.	15:30 WGF SR Zirbenland 15:30 GD SR Obdach			
19	Mi.	19:00 GD			
21	Fr.	08:30 GD			
22	Sa.				19:00 GD
23	So.	09:45 GD	08:30 WGF	08:30 GD	
26	Mi.	19:00 GD			
28	Fr.	08:30 GD			
29	Sa.	19:00 GD Kathal mit Kerzensegnung	19:00 GD		
30	So.	09:45 GD		08:30 WGF	08:30 GD mit Kerzensegnung
Februar 2022					
01	Di.	15:30 GD SR Zirbenland 15:30 WGF SR Obdach			
02	Mi.	19:00 GD			
04	Fr.	08:30 GD			
05	Sa.			19:00 GD mit Kerzensegnung	
06	So.	09:45 GD mit Kerzensegnung	08:30 GD mit Kerzensegnung		10:00 WGF
09	Mi.	19:00 GD			
11	Fr.	08:30 GD			
12	Sa.				19:00 GD
13	So.	09:45 GD	08:30 WGF	08:30 GD	
15	Di.	15:30 WGF SR Zirbenland 15:30 GD SR Obdach			
16	Mi.	19:00 GD			
18	Fr.	08:30 GD			
19	Sa.		19:00 GD		
20	So.	09:45 GD		08:30 WGF	08:30 GD
23	Mi.	19:00 GD			
25	Fr.	08:30 GD			
26	Sa.			19:00 GD	
27	So.	09:45 FaschingsGD	08:30 GD		10:00 GD
März 2022					
02	Ascher- mittwoch	09:45 GD mit Aschenkreuz 15:30 GD SR Zirbenland 15:30 WGF SR Obdach			
04	Fr.	08:30 GD			
05	Sa.				19:00 GD
06	So.	09:45 GD Vorstellung Erstkommunionkinder mit Tauferneruerung	08:30 WGF	08:30 GD	

TAUFTERMINE

- 08.01.2022: 10:00 Uhr Taufe in Obdach, 11:30 Uhr Taufe in St. Georgen
 15.01.2022: 10:00 Uhr Taufe in St. Anna, 11:30 Uhr Taufe in St. Wolfgang
 05.02.2022: 10:00 Uhr Taufe in Obdach, 11:30 Uhr Taufe in St. Georgen
 12.02.2022: 10:00 Uhr Taufe in St. Anna, 11:30 Uhr Taufe in St. Wolfgang
 05.03.2022: 10:00 Uhr Taufe in Obdach, 11:30 Uhr Taufe in St. Georgen
 12.03.2022: 10:00 Uhr Taufe in St. Anna, 11:30 Uhr Taufe in St. Wolfgang



Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie bei allen Gottesdiensten jeweils die aktuell gültigen diözesanen Vorgaben und die geltenden Regierungsmaßnahmen.

IM EINSATZ FÜR EINE BESSERE WELT

DREIKÖNIGSAKTION 2021/22



Christus segne euer Haus
und alle, die da gehen ein und aus.

Er beschütze alle vor drohendem Unheil und Gefahr.

Wir bitten um ein gutes Jahr.

Das Sternsingerteam

20-C+M+B-22

ST. ANNA

- 28. & 29. Dezember 2021
(Hausbesuche vorgesehen)

ST. WOLFGANG

- 28. & 29. Dezember 2021
(Hausbesuche vorgesehen)

ST. GEORGEN

- 3. & 4. Jänner 2022
(Hausbesuche vorgesehen)

Die SternsingerInnen nehmen dort gerne Ihre Spende entgegen. Sie erhalten im Gegenzug die Broschüre, den Türkleber und etwas Weihrauch für zuhause. Zusätzlich können Sie auch wie bereits im Vorjahr unsere stummen Sternsinger in der Pfarrkirche besuchen (täglich von 02. bis 06. Jänner 2022).

Familien, die bereit sind, unsere SternsingerInnen zu verpflegen, bitten wir, sich bei Heidrun Feßl telefonisch unter **0664 750 69 112** zu melden.

OBDACH

Im Zuge der Dreikönigsaktion 2021/22 werden wir aus gegebenem Anlass wieder auf Hausbesuche verzichten. Sie können die Sternsinger an folgenden Plätzen im Freien antreffen:

• Sonntag, 2. Jänner 2022

- 13:30 Uhr Ortnerkreuz, Kathaler Kirche
- 14:00 Uhr Tirolerwirtkreuz, Dreikeuschenwirt
- 14:30 Uhr Harrantkreuz, Kreuz Fam. Blochbauer
- 15:00 Uhr Taxwirt, Wegbiegung Fam. Kern/Rötsch
- 15:30 Uhr Lacknerkreuz/Blümlersiedlung, Pauliwirt
- 16:00 Uhr Rosenbachsiedlung (Parkplatz-Gärten), GH Fiedlwirt
- 16:45 Uhr Mariensäule, Prostbichl (Prost-Kreuz)
- 17:00 Uhr Pfarrkirche, Fam. Fasch/Amering

• Montag, 3. Jänner 2022

- 09:30 Uhr Pfarrkirche, Fam. Fasch/Amering
- 10:00 Uhr Mariensäule, Prostbichl (Prost-Kreuz)
- 10:45 Uhr Rosenbachsiedlung (Parkplatz-Gärten), GH Fiedlwirt
- 11:15 Uhr Lacknerkreuz/Blümlersiedlung, Pauliwirt
- 11:45 Uhr Taxwirt, Wegbiegung Fam. Kern/Rötsch
- 12:15 Uhr Harrantkreuz, Kreuz Fam. Blochbauer
- 12:45 Uhr Tirolerwirtkreuz, Dreikeuschenwirt
- 13:15 Uhr Ortnerkreuz, Kathaler Kirche

FÜR INDIGENE VÖLKER IM REGENWALD

Die indigenen Völker leben seit Jahrhunderten im Amazonas-Regenwald. Nun aber brennt der Wald: Brandrodung für Sojaanbau und Palmöl, Weideflächen für den Export von Rinderfleisch, Abholzung für Möbel aus Teak und Mahagoni, illegaler Abbau von Gold und anderen Rohstoffen. Die skrupellose Ausbeutung bedroht das Überleben der indigenen Völker und beschleunigt die Klimakrise für die ganze Menschheit. Ihre Sternsingerspende verhilft den indigenen Völkern in Amazonien zum Überleben. Sie tragen damit auch dazu bei, dass die „grüne Lunge der Erde“ für unser Weltklima erhalten bleibt.

Expedition Bibel

Entdeckungsreise mit allen Sinnen...

BIBLISCHE ERLEBNISREISE

15.01. – 03.02.2022

im Pfarrhof Obdach

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo – Fr: 09:00 – 18:30 Uhr

Sa & So: 10:00 – 18:30 Uhr

GRUPPENBESUCHE/BITTE UM VORANMELDUNG:

- Pfarrhof: 03578/2375
- PM Anna Maria Koini: 0676/87426895

EINTRITT:

- Kindergruppen: 1€/Kind
- Erwachsene: freiwillige Spende

„Es gibt immer etwas zu naschen“

Wir freuen uns auf viele BesucherInnen!



ERÖFFNUNGSABEND

- 15. Jänner,
17:00 Uhr
- in der
Pfarrkirche
- Lesung von
Texten aus dem
Lukasevangelium
- mit Clemens
Appel
- musikalische
Umrahmung
- anschließende
Agape

PFARRGEMEINDERATSWAHL 2022

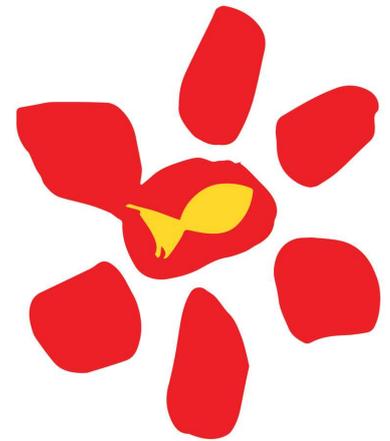
WELCHE BEDEUTUNG UND CHANCE HAT DIESE WAHL?

Seit ca. 50 Jahren werden in den österreichischen Diözesen Frauen und Männer in den Pfarrgemeinderat gewählt. Seitdem haben alle fünf Jahre über 4,5 Millionen wahlberechtigte KatholikInnen die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den KandidatInnen das Vertrauen auszusprechen.

Bei der letzten Wahl im Jahr 2017 erhielten über 30.000 Menschen Stimmen und konnten mit ihren jeweiligen Talenten und Fähigkeiten das kirchliche Leben vor Ort mitgestalten und prägen. Die Verteilung zwischen jenen, die erstmalig in den Pfarrgemeinderat gezogen sind, und jenen, die die Aufgabe eine weitere Periode übernommen haben, lag bei rund 50 Prozent. Etwa 14.000 Menschen wurden damit neu für den Pfarrgemeinderat gewonnen.

Diese beachtliche Zahl zeigt, dass eine Wahl ein Schritt der Erneuerung und Weiterentwicklung für die Pfarrgemeinden sein kann. Eine hohe Beteiligung bei der KandidatInnen-Suche, die Bereitschaft vieler, sich als KandidatIn zur Verfügung zu stellen, und eine hohe Wahlbeteiligung sind wichtige Signale einer lebendigen katholischen Kirche in Österreich.

Es wird deutlich, dass der Pfarrgemeinderat ein nicht wegzudenkendes Gremium ist. Auch wenn es manchmal mühsam scheint, die Wahl vorzubereiten, KandidatInnen zu finden und die Fristen einzuhalten, lohnt sich die Pfarrgemeinderatswahl. Die letzten 50 Jahre haben gezeigt, dass engagierte Frauen und Männer unverzichtbar für die Kirche vor Ort sind. ➔



mittendrin

www.pfarrgemeinderat.at



Weitere Informationen unter www.pfarrgemeinderat.at oder auf der Website Ihrer Diözese

WEIL ES AUF DIE MISCHUNG ANKOMMT

Werde Teil des
Pfarrgemeinderats.

20. März 2022



mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

➔ Warum gerade jetzt?



Besonders in Zeiten von Umbrüchen, Unsicherheiten und zahlreichen kirchlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen sind PfarrgemeinderätInnen jene Personen, die durch ihr Engagement zeigen, warum es Kirche braucht. Die aktuelle Periode ist geprägt durch den Schrecken einer Pandemie mit all ihren Konsequenzen. Sie ist geprägt durch eine weltweite Jugendbewegung, die lautstark für den Klimaschutz eintritt. Innerkirchliche Fragestellungen wurden in den letzten Jahren vermehrt in der Öffentlichkeit diskutiert und haben auch das pfarrliche Engagement berührt. Es gäbe noch unzählige Punkte, die hier aufgezählt werden könnten und rückblickend die letzte Pfarrgemeinderatsperiode mit ihren Herausforderungen beschreiben.

Sichtbar wird auf jeden Fall die Unverzichtbarkeit der engagierten Frauen und Männer in den Pfarren. In den Lockdownzeiten der Pandemie wurde Hoffnung geschenkt. Ob ein einfacher Anruf, eine Postkarte, Spaziergänge oder Ähnliches – das Motto der letzten Wahl und der aktuellen Periode wurde auf vielfältige Art und Weise gelebt: Ich bin da.für! Auch im Blick auf den Klimawandel hat sich das Engagement der Pfarren für die Schöpfung wie ein Lauffeuer verbreitet. Und auch bei den unterschiedlichsten innerkirchlichen Debatten (Frauen, gleichgeschlechtlich liebende Beziehungen, Formen gelebter Synodalität uvm.) haben PfarrgemeinderätInnen Stellung bezogen.

Dies und noch viel mehr zeigt, dass die Wahl gerade jetzt wichtig ist. Es ist nicht irgendeine Wahl, die am 20. März 2022 stattfindet. Sie bestätigt das Engagement all jener, die sich aufgrund ihrer Berufung für die Menschen in den Gemeinden einsetzen. Und das tun sie mittendrin – in der Gesellschaft, in der Familie, im Beruf, in der Pfarre.



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl



RÜCKBLICK



↖ KRÄUTERSEGNUNG IN ST. ANNA (14.8.21)



↖ KRÄUTERWEIHE IN OBDACH (22.8.21)

ERNTEDANK IM OBDACHERLAND



*Glaubst du, das Korn auf dem Acker wüchse ohne Schweiß?
Glaubst du, der Wein im Glase wäre gekeltert ohne Mühen?
Glaubst du, der Ring an der Hand würde getragen ohne Tränen?
Glaubst du, das Kind auf dem Arm lebte ohne Schmerzen?
Glaubst du, die Träume in den Herzen könnten leben ohne die Tat?*



KATHAL

Im Pfarrverband Obdacherland wurden am 19. September bereits die ersten Erntedankfeste gefeiert. So auch bei strahlendem Sonnenschein in Kathal am Platz oberhalb der Kirche. Musikalisch umrahmt wurde der Dankgottesdienst von den Geschwistern Leitner. Kinder und BäuerInnen der Pfarre gestalteten ebenfalls mit.

OBDACH

Etwas windig, aber mit Böllerschüssen begleitet und vom Musikverein hervorragend gestaltet, fand am 3. Oktober das diesjährige Erntedankfest am Platz vor dem Kriegerdenkmal statt. Die Landjugend mit geschmückter Erntekrone und Erntegaben, VolksschülerInnen mit ihren geschmückten Werkzeugen, die EKIs mit ihren „Erntefahrzeugen“, die BäuerInnen mit Erntegaben und einem Gedicht, alle trugen zu einem guten Gelingen des Festes bei.



ST. WOLFGANG

Am 26. September wurde das Erntedankfest in St. Wolfgang bei strahlendem Sonnenschein gefeiert. Die Pfarrhofswiese diente als idealer „Kirchort“ für das Erntedankfest, bei dem zahlreiche Gläubige aus der Pfarre, aber auch Gäste mitfeiern konnten. Musikalisch umrahmt wurde die gesamte Feier vom Klarinettenquartett des MV Obdach.

ST. ANNA

Bei strahlendem Sonnenschein wurde die Erntekrone beim Rabensteiner Kreuz von Pfarrer Ferdinand Sattler gesegnet. Anschließend zelebrierte er den Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Anna, der auch von den MinistrantInnen mitgestaltet wurde. Musikalisch umrahmte das Fest ein Quintett des MV-Obdach. Im Anschluss lud der Bauernbund zur Agape im Pfarrhof Garten ein.





ST. GEORGEN

Am 19. September wurde in St. Georgen mit Pfarrer Ferdinand Sattler das Erntedankfest gefeiert. Feierlich umrahmt wurde der Festgottesdienst vom Kirchenchor der Pfarre St. Georgen sowie einer Abordnung des MV Weißkirchen. Auch die MinistrantInnen gestalteten unter Anleitung von Andrea Steinkellner den Gottesdienst mit. Danke für Brot- und Kuchenspenden und Fam. Semmler für die Weinspende.

ERNTEDANK IM OBDACHERLAND



SCHULANFANG IM OBDACHERLAND (17.9.21)



PATROZINIUMSFEST IN OBDACH (5.9.21)



SEGNUNG DES NEU VERGOLDETEN FIRSTKREUZES IN ST. WOLFGANG (5.9.21)



FAMILIENWALLFAHRT NACH ST. WOLFGANG (18.9.21)



EKIS SIND ZURÜCK AUS DER SOMMERPAUSE (23.9.21)



FESTGOTTESDIENST & GEFALLENENEHRUNG IN OBDACH (24.10.21)





Gräbersegnung in St. Anna



Allerheiligen in Obdach



Update von der Kircheninnenrenovierung

WITZ



Nikolaus/Kindermund:

„Mama, muss der Nikolaus auch einmal sterben?“ „Ja irgendwann sicher!“
„Hoffentlich stirbt er nicht, bevor er mir was in die Stiefel gelegt hat.“

IMPRESSUM:

Herausgeber: Heimo Schäfmann & Harald Reiter;
Redaktion: Ausschuss f. Öffentlichkeitsarbeit im Pfarrverband;
Fotos: Privat & canva.com; Website: <http://obdacherland.graz-seckau.at>;
Pfarramt Obdach, Kirchgasse 15; E-Mail: obdach@graz-seckau.at; Tel.: 03578/2375;
Kanzlezeiten: Mo., Di., Mi. u. Fr. von 09:00 – 11:00 Uhr

